

Verbandsgemeinde Flechtingen



Konzeption

der Kindertagesstätte „Teichwichtel“

Standort: Teichstraße 117
OT Eimersleben
39343 Ingersleben

Kitaleitung: Eyreen Hillemann

Telefon: 039054/ 986 283

Fax: 039054/ 986 284

E-Mail: kita-eimersleben@vg-flechtingen.de

Datum: Montag, 20. März 2023



Verbandsgemeinde
Flechtingen



Kindertagesstätte
Eimersleben

Rahmenbedingungen

Einrichtungskonzeption
Eimersleben

Vorwort

Die Verbandsgemeinde Flechtingen, mit ihren insgesamt 17 kommunalen Einrichtungen und zwei Einrichtungen in freier Trägerschaft, befindet sich im Landkreis Börde in Sachsen-Anhalt. In den vier Horten, eine Kindertagesstätte mit Hort, elf Kindertagesstätten und zwei integrativen Kindertageseinrichtungen begleitet qualifiziertes und engagiertes Fachpersonal die Kinder in ihren Bildungsprozessen und stellt somit ein breites pädagogisches Angebot für Kinder bis zum 12. Lebensjahr bereit.

Dies geschieht in Erziehungspartnerschaften mit den Personensorgeberechtigten.

Im Mittelpunkt der Arbeit steht das Kind. Gleich welcher Herkunft, Nationalität, Religion oder Beeinträchtigung, sollen sie sich in unseren Einrichtungen wohlfühlen.

Jedes Kind erhält die Zuwendung und Förderung, die es braucht, um seine eigenen Kräfte zu entfalten und es in seiner Entwicklung weiterzubringen.

Ein Instrument zur Sicherung der Qualität der Arbeit in Kindertageseinrichtungen bietet die Einrichtungskonzeption. Sie ist eine Arbeitsgrundlage für alle pädagogischen Fachkräfte, an der sich ihre eigene Arbeit messen lässt, und ist Visitenkarte des Trägers und der Einrichtung, die in der Öffentlichkeit für Transparenz sorgt. Jede Einrichtung ist verpflichtet, eine Konzeption zu erstellen und sie fortlaufend weiterzuführen.

Die Grundlagen der pädagogischen Arbeit sind in allen kommunalen Kinderbetreuungseinrichtungen der Verbandsgemeinde verbindlich. Die gemeinsame Basis der pädagogischen Arbeit wird in einer Rahmenkonzeption beschrieben.

Jede Kindertageseinrichtung hat ergänzend ihre einrichtungsbezogenen Schwerpunkte formuliert. Sie konkretisieren die Rahmenkonzeption, indem unterschiedliche Bedingungen wie Rahmenbedingungen, Zielgruppen, Größe, Ausstattung etc. Berücksichtigung finden und somit das jeweilige eigene Profil beschreiben.



Verbandsgemeinde
Flechtingen



Kindertagesstätte
Eimersleben

Rahmenbedingungen

Einrichtungskonzeption Eimersleben

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Vorwort..... | 2 |
| 1. Gesetzliche Grundlagen | 4 |
| 2. Träger | 4 |
| 3. Rahmenbedingungen | 4 |
| Lage und Standort | 4 |
| Kapazität..... | 4 |
| Öffnungszeiten..... | 5 |
| Räumliche Bedingungen | 5 |
| Verpflegung | 5 |
| Allgemeines | 5 |
| Personal | 5 |
| 1. Pädagogische Grundlagen | 6 |
| Unser Bild vom Kind | 6 |
| Aufsichtspflicht..... | 7 |
| Tagesablauf | 8 |
| Umsetzung vom Bildungsprogramm | 8 |
| 2. Regeln und Umgang mit „Grenzerfahrungen“ | 14 |
| 3. Partizipation..... | 15 |
| 4. Inklusion/ Gender/ Diversität | 16 |
| 5. Nachhaltigkeit..... | 17 |
| 6. Beobachten und Dokumentieren | 17 |
| 7. Zusammenarbeit mit Personensorgeberechtigte | 18 |
| Formen der Zusammenarbeit | 18 |
| 8. Feste und Feiern | 20 |
| 9. Öffentlichkeitsarbeit..... | 20 |
| 10. Vernetzung und Kooperation | 20 |
| 11. Beschwerde- /Vorschlagsmanagement..... | 22 |
| 12. Qualitätsmanagement | 22 |



Verbandsgemeinde
Flechtingen



Kindertagesstätte
Eimersleben

Rahmenbedingungen

Einrichtungskonzeption Eimersleben

1. Gesetzliche Grundlagen

- Kinder – und Jugendhilfe Gesetz SGB VIII
- Gesetz zur Förderung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege des Landes Sachsen-Anhalt (KiföG)
- UN – Kinderrechte Konvention
- Bildungsprogramm für die Kitas in Sachsen- Anhalt: Bildung elementar- Bildung von Anfang an
- Rahmenhygieneplan für Kindertageseinrichtungen
- Bundeskinderschutzgesetz (§ 8a (4) SGB VIII incl. der Kooperationsvereinbarung des LK Börde
- Betriebserlaubnis
- Alle Gesetzmäßigkeiten befinden sich im Qualitätshandbuch der Kindertageseinrichtungen der Verbandsgemeinde Flechtingen.

2. Träger

- Verbandsgemeinde Flechtingen
Lindenplatz 11-15
39345 Flechtingen
Ansprechpartner: Verbandsgemeindebürgermeister Herr T. Krümming
- Verbandsgemeinde Flechtingen
Außenstelle Calvörde
Haldenslebener Straße 21
39359 Calvörde
Ansprechpartner: Kita- Koordinatorin Frau S. Heidemann-Müller

3. Rahmenbedingungen

Lage und Standort

Der Ort Eimersleben gehört zur ländlichen Gemeinde Ingersleben und ist Teil der Verbandsgemeinde Flechtingen.

Die Kindertagesstätte befindet sich unweit der B1, in einer ruhigen Seitenstraße, im Ortskern von Eimersleben. Die Autobahnanbindung zur A2 ist ca. 6km entfernt.

Für das Bringen und Abholen der Kinder stehen den Eltern ausreichend Parkplätze vor der Einrichtung zur Verfügung, welche auch von den Mitarbeitern genutzt werden.

Ganz in der Nähe der Kita befinden sich der Ortsteich, die Bockwindmühle und ein Mischwald. Diese werden sehr gern von den Teichwichteln als Ausflugsziele angenommen.

Aber auch Entdeckungstouren in den vielen angrenzenden, weitläufigen Wiesen und Felder untermauern das naturnahe Konzept der Einrichtung.

Kapazität

In den Kindertageseinrichtungen der Verbandsgemeinde können Kinder von 0 bis zur Versetzung in den 7. Schuljahrgang betreut werden.



Verbandsgemeinde
Flechtingen



Kindertagesstätte
Eimersleben

Rahmenbedingungen

Einrichtungskonzeption Eimersleben

In der Kindertagesstätte Teichwichtel können insgesamt 25 Kinder aufgenommen werden. Momentan befinden sich 8 Kinder im Alter von 1-3 Jahre und 11 Kinder im Alter von 3 bis Schuleintrittsalter in der Einrichtung. Die Betreuung der Kinder erfolgt in einer altersgemischten Gruppe.

Öffnungszeiten

Die Regelöffnungszeiten in der Verbandsgemeinde liegen zwischen 6.00 Uhr und 17.00 Uhr.

Unsere Einrichtung hat montags bis freitags von 6.30Uhr bis 16.30Uhr geöffnet.

Räumliche Bedingungen

Da in der Einrichtung alle Kinder in einer altersübergreifenden Gruppe betreut werden, stehen den Kindern drei miteinander verbundene Räume zur Verfügung. Zusätzlich haben wir einen Schlafraum, der situationsbedingt auch anderweitig genutzt werden kann. Dieser und der unmittelbare lange Flur dienen u.a. als Rückzugsmöglichkeit während des Freispiels.

Für die Umsetzung dieses pädagogischen Konzeptes wurde ein spezielles Raumprogramm erarbeitet (siehe QM-Handbuch „Raumnutzungskonzept“).

Verpflegung

Die Versorgung der Kinder mit einer warmen Mittagsmahlzeit wird seitens des Trägers sichergestellt. Die Versorgung mit Frühstück und Vesper wird in den Einrichtungen unterschiedlich gehandhabt. Die Kostenübernahme für die Verpflegung in jeder Kindertagesstätte obliegt den Personensorgeberechtigten.

In der Kindertagesstätte Teichwichtel wird eine Vollverpflegung seitens Conrad Menü GmbH, Am Steinbruch 9, 06429 Nienburg/ Saale, angeboten.

Allgemeines

Schließzeiten, Zahlungsmodalitäten, Betreuungsvereinbarungszeiten sowie An- und Abmeldungen sind in der Satzung der Verbandsgemeinde Flechtingen über die Förderung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen bzw. Tagespflegestellen vom 01.01.2020 geregelt.

Personal

Für die Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder wird ausgebildetes Fachpersonal eingesetzt. Der Personalschlüssel für die Kindertageseinrichtungen wird ent-



Verbandsgemeinde
Flechtingen



Kindertagesstätte
Eimersleben

Rahmenbedingungen

Einrichtungskonzeption Eimersleben

sprechend den Betreuungsverträgen der angemeldeten Kinder von der Verbandsgemeinde Flechtingen, auf Basis des im KiföG festgelegten Betreuungsschlüssels ermittelt.

| | |
|---------------------|---|
| <i>E. Hillemann</i> | <i>Leitung, staatlich anerkannte Erzieherin, Sozialmanager</i> |
| <i>A. Stein</i> | <i>stellv. Leitung, staatlich anerkannte Erzieherin, Kneipppädagoge</i> |
| <i>S. Mendel</i> | <i>Hausverantwortliche, staatlicher anerkannte Erzieherin, Naturerzieher</i> |
| <i>H. Beniers</i> | <i>staatlich anerkannte Erzieherin, Naturerzieher, Kinderkrankenschwester</i> |
| <i>B. Krüger</i> | <i>staatlich anerkannte Erzieherin, Naturerzieher</i> |
| <i>G. Hahne</i> | <i>technische Kraft</i> |

Die Fachkräfte sehen sich als Begleiter und Impulsgeber für kindliche Bildungsprozesse. Die Kinder werden als eigenständige Persönlichkeit gesehen und so angenommen, wie sie sind, „dort abgeholt, wo sie stehen“.

Um dieser Anforderung gerecht zu werden, müssen regelmäßige Beratungen stattfinden.

In unserer Einrichtung passiert das wie folgt:

| | |
|---|--|
| <i>Informative Dienstberatung</i> | <i>mittwochs unter Mittag</i> |
| <i>Arbeitsberatung/ Fallbesprechung</i> | <i>jeden ersten Montag im Monat und bei Bedarf</i> |
| <i>Leiter*innentagung</i> | <i>monatlich</i> |
| <i>Individuelle Arbeitsgruppentreffen</i> | <i>nach Absprache</i> |

Die pädagogischen Fachkräfte nehmen regelmäßig an Inhouse-Seminaren oder externen Fortbildungen teil.

1. Pädagogische Grundlagen

Das Anliegen der Kindertagesstätte in ihrer pädagogischen Arbeit ist es, die ihnen anvertrauten Kinder ein kleines Stück auf ihrem Weg zu begleiten.

Unser Bild vom Kind

Im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit in unserer Kindertagesstätte steht das Kind als Gesamtpersönlichkeit mit seiner unverwechselbaren Einzigartigkeit.

Von Anfang an strebt das Kind danach, ein anerkanntes und wichtiges Mitglied in der Gemeinschaft zu sein. Aus seinen Erfahrungen und Beobachtungen zieht es Schlüsse und wählt Methoden, die ihm am erfolgreichsten erscheinen, sein Ziel zu erreichen:



Verbandsgemeinde
Flechtingen



Kindertagesstätte
Eimersleben

Rahmenbedingungen

Einrichtungskonzeption Eimersleben

DAZUZUGEHÖREN UND WERTGESCHÄTZT ZU WERDEN.

Das Kind in diesem, sein Anliegen zu verstehen, ist für uns das Wichtigste in der Erziehung, Denn solange nicht klar ist, was dem Verhalten des Kindes jeweils zu Grunde liegt bzw. was es mit seinem Verhalten bezwecken will, ist es für uns nicht-möglich, ermutigend auf das Kind einzugehen.

Rechte der Kinder

Die Rechte der Kinder sind unabdingbare Bestandteile unserer Gesellschaft. Die demokratische Gesellschaft setzt das Bewusstsein für Rechte und Pflichten voraus. Die Entwicklung solcher Einstellungen beginnt nach unserer Meinung schon in der Kindheit. In der Kindertagesstätte bestimmen die Rechte der Kinder das pädagogische Handeln (siehe UN-Kinderkonvention). Alle Kinder haben die gleichen Rechte und kein Kind wird benachteiligt.

Für unsere Arbeit sind die folgenden Rechte der Kinder zentral:

Jedes Kind hat das Recht

- auf Persönlichkeit und Individualität
- auf Selbständigkeit und Unabhängigkeit
- auf Gemeinschaft und Solidarität
- auf Alleinsein und Stille
- auf Grenzen und Regeln
- auf Erziehung und Bildung
- auf Erfahrung und Erforschung der Welt
- auf Kreativität und Phantasie
- auf Unterstützung und Hilfestellung
- auf Einbeziehung in Entscheidungs- und Gestaltungsprozesse
- auf einen den kindlichen Bedürfnissen angepassten Tagesablauf

„Die besten Entscheidungen für Kinder trifft man mit Kindern!“ (siehe QM-Handbuch, Poster „Rechte der Kinder“)

Aufsichtspflicht

Aufsichtspflicht bedeutet, dafür Sorge zu tragen, dass kein Kind vorhersehbar zu Schaden kommt und auch keine Mitmenschen vorhersehbar geschädigt werden. Aufsicht bedeutet keine durchgängige Kontrolle der Kinder. Sie beinhaltet, dass



Verbandsgemeinde
Flechtingen



Kindertagesstätte
Eimersleben

Rahmenbedingungen

Einrichtungskonzeption Eimersleben

das unbeobachtete Spiel ermöglicht wird und stattfinden kann. Das ist für die Entwicklung und Bildung der Kinder sehr wichtig. Die Entwicklung von Eigenverantwortlichkeit, wird auch immer wieder von den Gesetzestexten im KJHG, BGB und SGB betont.

Die Kinder sollen altersgemäß erleben können und selbstständiger werden, mit der Erfahrung und Wahrnehmung von Risiken und Gefahren „wachsen“ und lernen. Die jeweilige Situation, Alter und Entwicklungsstand des Kindes, werden dabei berücksichtigt. Gefahrenquellen werden regelmäßig mit den Kindern besprochen, um sie zu sensibilisieren ohne Angst zu machen (*siehe QM-Handbuch „Aufsichtspflicht“*).

Tagesablauf

Der Tagesablauf in den Einrichtungen in der Verbandsgemeinde Flechtingen ist nicht starr und gibt einen zeitlichen Rahmen an. Je nach Situation in der Gruppe kann von diesem auch abgewichen werden.

| | |
|--------------------------------|--|
| <i>06.30 Uhr bis 08.00 Uhr</i> | <i>Annahme der Kinder Freispiel Tür- und Angelgespräche mit den Eltern</i> |
| <i>08.00 Uhr bis 08.30 Uhr</i> | <i>gemeinsames Frühstück</i> |
| <i>08.30 Uhr bis 11.00 Uhr</i> | <i>Spiel- und Lernangebote Aufenthalt im Freien</i> |
| <i>11.00 Uhr bis 12.00 Uhr</i> | <i>gemeinsames Mittagessen und Abholen der Mittagskinder</i> |
| <i>12.00 Uhr bis 14.00 Uhr</i> | <i>Mittagsruhe Wachgruppe Schulanfänger</i> |
| <i>14.00 Uhr bis 16.30 Uhr</i> | <i>gemeinsames Kaffeetrinken Vesper, Freispiel, Abholen der Kinder</i> |

Umsetzung vom Bildungsprogramm

Das Bildungsprogramm „Bildung elementar – Bildung von Anfang an“ ist für uns der fachliche Orientierungsrahmen, da wir in ihm die vielen verschiedenen Ansätze für unsere pädagogische Arbeit wiederfinden (z.B. Situationsorientierter Ansatz, Lebensbezogener Ansatz, etc.).

Für uns ergibt sich daraus folgender Leitsatz:

„Natur erleben und verstehen“

Dieser Leitsatz zieht sich wie ein rotes Band durch unsere tägliche Arbeit mit den Kindern.



Verbandsgemeinde
Flechtingen



Kindertagesstätte
Eimersleben

Rahmenbedingungen

Einrichtungskonzeption Eimersleben

Die Vermittlung unseres Leitsatzes, unter Berücksichtigung der im Bildungsprogramm genannten Bereiche, erfolgt ausschließlich unter der Beachtung der körperlichen und geistigen Entwicklung der Kinder. D.h. die Aufgabenstellungen haben alters-, genre- und entwicklungsbedingt unterschiedliche Qualität.

Durch die Umsetzung der folgenden Bildungsbereiche setzen wir unseren Schwerpunkt um:

Körper

*Im **Innenbereich** ist die Raumstruktur so gestaltet, dass sie den Kindern eine optimale Möglichkeit für Bewegung und Ruhe bietet. Das **Außengelände** bietet für die Kinder bereits eine Vielzahl von Bewegungsherausforderungen. Dazu gehören Klettergerüste und eine Bewegungsbaustelle aus Naturmaterialien. Dabei sollen die Kinder mitunter lernen, ihre Ängste zu überwinden. Den Kindern stehen Laufräder, Roller, Tretfahrzeuge und Dreiräder im Freigelände zur Verfügung.*

Wöchentlich finden angeleitete Bewegungsangebote auf dem Sportplatz, im Gemeindesaal, im Gruppenraum oder auf dem Außengelände der KiTa, statt.

Zu den Bewegungsherausforderungen gehören auch unser Feld- und Wiesentag, Beobachtungsgänge in die Natur oder im Dorf, sowie unsere jährliche Waldwoche. Einmal monatlich planen wir mit den Kindern ab dem 4. Lebensjahr in das Kurhaus Flechtingen zum Kneippen zu fahren, weiterhin bieten wir Kneippkuren, je nach Jahreszeit, in der Einrichtung an (Bürsten des Körpers, Wassertreten).

Wir legen auch großen Wert auf gesunde Ernährung. Dazu gehört die Nutzung des eigen im Hochbeet angebauten Gemüses und Obstes, auf unserem Außengelände.

Täglich wird u.a. auch durch die Vollverpflegung Obst und Gemüse in ausreichenden Mengen angeboten. Jährlich führen wir Projekte zur gesunden Ernährung durch.

Im Vorgarten befindet sich ein Sinnespfad, der jederzeit von den Kindern genutzt werden kann, um ihren Körper zu erkunden und ihre Sinnesorgane zu schulen.

Körperliche Anspannungen werden bei uns ergänzt durch gezielte Phasen der Ruhe.

In dem Zusammenhang bieten wir den Kindern Entspannungsmöglichkeiten z.B. Kinderyoga und progressive Muskelentspannung mit Hilfe von Entspannungsgeschichten an. Das Spiel im Freien bekommt in unserer Kindertagesstätte einen hohen Stellenwert. Wir versuchen uns täglich dort aufzuhalten. Aus dem Grund sind die Eltern angehalten, wetterbedingte Kleidung für die Kinder vorzuhalten.

Grundthemen des Lebens

Aktuelle Ereignisse der Region und der Welt werden von uns mit den Kindern altersgemäß besprochen und deren Bedeutung erschlossen. Kinderärmer und Dienste realisieren wir zu dem Zweck, dass Kinder verantwortungsbewusstes Handeln lernen.

Wir sehen Konflikte der Kinder nicht negativ, sondern als Chance gemeinsam mit den Kindern Regeln für das tägliche Zusammenleben in der Kita aufzustellen. Sie erhalten bei uns die Möglichkeit, ihre Streitigkeiten erst einmal allein zu regeln.



Verbandsgemeinde
Flechtingen



Kindertagesstätte
Eimersleben

Rahmenbedingungen

Einrichtungskonzeption Eimersleben

Weiterhin machen sie bei uns auch die Erfahrung, dass ihre Bedürfnisse zwar ernst genommen werden, aber nicht immer gleich erfüllt werden können (Entwicklung von Frustrationstoleranz). Die Kinder bestimmen weitgehend selbst mit wem, was und wie lange sie spielen möchten. Wir sensibilisieren im Hinblick auf ihre persönlichen Unterschiede ihrer Bedürfnisse, Interessen und Ausdrucksformen.

Fester Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit sind Rituale und Traditionen, wie z.B. die Mahlzeiten, Geburtstage und andere Feiern.

Bei den Angeboten berücksichtigen wir auch Formen und Themen, welche ein Miteinander und ein Kooperieren der Kinder ermöglichen. Die Kinder sollen bei uns lernen, Hilfe zu geben, aber auch anzunehmen. Wir wecken bei den Kindern das Bewusstsein für ihre Stärken und ermöglichen ihnen die Erfahrung, dass Schwächen nicht dazu führen müssen, ausgeschlossen zu werden.

Die Mehrgenerationenperspektive erfahren die Kinder bei uns über die geplante Begegnung mit Menschen der älteren Generation. In diesem Zusammenhang kooperieren wir mit der Volkssolidarität und anderen Vereinen im Ort.

Interkulturellen Erfahrungen gegenüber sind wir aufgeschlossen, Lieder, Gedichte und Tänze von unterschiedlicher Herkunft werden mit einbezogen.

Sprache

Wir sind uns bewusst, dass sich Sprache ganzheitlich entwickelt. Sie wird wesentlich beeinflusst durch das Wohlbefinden des Kindes, durch sprachliche Angebote, durch das Wahrnehmungsfeld und durch das familiäre Sprachmilieu.

Eine wichtige Voraussetzung für sprachliche Äußerungen, die Entwicklung des richtigen Sprechens der Kinder und den daraus resultierenden Erwerb der Schriftsprache sehen wir im Wohlbefinden. Dieses fördern wir durch die einfühlsame Zuwendung gegenüber den Kindern. Wir bieten den Kindern vielfältige Anlässe sich sprachlich zu äußern. Dazu gehören z.B. auch die Begrüßung und Verabschiedung, der Morgenkreis und Rollenspiele. Die Kinder werden ermutigt, eigene Geschichten zu erzählen und Gedichte zu lernen. Dabei erhalten die Kinder vielseitige Gelegenheiten, ihr Können zu präsentieren und Bestätigung zu erfahren.

Thementage, z.B. zur gesunden Ernährung, Natur, Wetter, Jahreszeiten, Kinderfeste und vieles mehr werden gezielt zur Wortschatzerweiterung genutzt.

Dem Singen und dem Musizieren messen wir für die Sprachentwicklung eine große Bedeutung bei. Dazu gehören auch Klanggeschichten, Kreis- und Tanzspiele, sowie Schwungübungen zur Festigung der Stimmbänder.

Das Interesse für Schriftsprache fördern wir durch unsere Lesecke.

In die Raumgestaltung wird gezielt und kindgemäß Schriftsprache integriert. Dazu gehören die persönlichen Bereiche der Kinder, welche mit den korrekten Namen versehen sind. Die Kinder werden gezielt durch Verwendung von Symbolik und Piktogrammen an die Schriftsprache herangeführt.

*Wir Erzieher*innen sehen uns als Sprachvorbild für die Kinder, d.h. wir beobachten täglich unsere Sprache und unser Sprechen. Durch die Verwendung fremdsprachlicher Begriffe*



Verbandsgemeinde
Flechtingen



Kindertagesstätte
Eimersleben

Rahmenbedingungen

Einrichtungskonzeption Eimersleben

im Alltag, möchten wir den Kindern auch die Begegnung mit Sprachen anderer Kulturen ermöglichen.

Bildende Kunst

Die Kinder nutzen den Kreativbereich, bei welchem sie, in ihrer gestalterischen Tätigkeit, eine Vielfalt von Materialien verwenden können, die ihnen weitgehend zur freien Verfügung stehen (z.B. Pinsel, Farben, Stifte, Papier...)

Besonders wichtig für die Kinder ist der taktile Kontakt zu den verschiedenen Materialien, d.h. mit allen Sinnen wahrnehmen und spüren.

Während der regelmäßigen Beobachtungsgänge sensibilisieren wir die Kinder für die Wahrnehmung von Schönheiten der Natur zu allen Jahreszeiten. Die Kinder erhalten für ihr kreatives Schaffen bei uns ausreichend Zeit, gern auch Unterstützung bei der Umsetzung ihrer Ideen und die Gelegenheit ihre Tätigkeitsprodukte zu präsentieren und Bestätigungen einzuholen.

Darstellende Kunst

Durch die darstellende Kunst fördern wir Erzieher*innen viele Kompetenzen der Kinder.

Soziale Kompetenz: Absprachen treffen, Erfolge und Misserfolge akzeptieren, Gefühle und Bedürfnisse äußern.

Ästhetische Kompetenz: Kostüme aussuchen und abstimmen, Musik und Geräusche herstellen.

Sprachliche Kompetenz: erfolgreichste Form zum Sprechen üben.

Körperliche Kompetenz: Musik bedeutet Tanz und Tanz dient der Körperwahrnehmung. Durch Tücher, Stoffe, Kleidungsstücke und Kopfbedeckungen laden wir die Kinder zum Verkleiden ein. Auf Wunsch der Kinder stellen wir Platz und Zeit zur Verfügung, um ihre Tänze und Darbietungen vorstellen zu können.

Um den Kindern die Möglichkeit zu geben, auch andere Menschen im Rollenspiel zu erleben, fahren wir mit ihnen ins Theater oder laden uns diese in die KiTa ein. Dort dürfen sie andere Künstler in ihrer Sprache, Mimik und Gestik erfahren und neu gesammelte Ideen bei der Gestaltung ihrer Projekte umsetzen.

Eingeübte Theater- und Kunststücke werden bei geeigneten Anlässen (Weihnachtsfeiern, Sommerfeste) präsentiert und somit das Wohlbefinden der Kinder gestärkt.

Musik

Den gesamten Tagesablauf nutzen wir für Lieder, Fingerspiele, Klanggeschichten und Kreisspiele. Musikinstrumente, aber auch CD-Player stehen den Kindern nach Absprache zur freien Verfügung. Somit lernen Kinder u.a. auch verschiedene Musikrichtungen kennen.

Das Basteln von Musikinstrumenten aus und mit Naturmaterialien und Alltagsgegenständen, bieten die Erzieher*innen den Kindern in Projekten an.

Zum Thema Musik gehört aber auch der richtige Einsatz der Stimme (laut-leise, langsam-schnell, schrill-tief). Die musikalischen Angebote werden seitens der Erzieher*innen mit der Gitarre begleitet.



Verbandsgemeinde
Flechtingen



Kindertagesstätte
Eimersleben

Rahmenbedingungen

Einrichtungskonzeption Eimersleben

Mathematik

Uns geht es in unserer pädagogischen Arbeit vor allem um die Entwicklung mathematischer Vorläuferfähigkeiten. Mathematische Grunderfahrungen machen die Kinder während des ganzen Tagesablaufes. Diese beginnen z.B. beim Zählen der anwesenden Kinder im Morgenkreis.

Durch das Einstellen des Kalenders werden erste Erfahrungen mit verschiedenen Zeitmaßen (Monat, Jahr, Tageszeit) gemacht. Auch beim Sport oder anderen Aktivitäten lernen die Kinder z.B. die Raum-Lage-Wahrnehmung (oben, unten, hinten, vorn usw.), indem sie einen Ball werfen oder das Abzählen bei Sportspielen.

Bei speziellen Angeboten, wie dem Kochen und Backen, werden die Kinder mit dem Messen und Vergleichen von Gewicht und Größe und dem Erfassen von Volumen konfrontiert (Maßeinheiten). Auch beim Sortieren und Ordnen von Spielsachen und Naturmaterialien werden sie mit rechnerischen Grundfertigkeiten vertraut gemacht, wodurch die Fähigkeit der Klassifikation entwickelt wird.

Fester Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit sind Zahlen-, Würfel- und Farbspiele, wodurch die simultane Mengenerfassung erlernt wird, welche der Schlüssel für das spätere Kopfrechnen ist. Selbst unsere Aufenthalte im Freien eröffnen den Kinder die Welt der Zahlen (z.B. „wir treffen uns am 2. Baum auf der rechten Seite“) und Formen. In spielerischer Form nutzen unsere Vorschüler Lück- und Logico-Kästen, sowie verschiedene Arbeitsblätter.

Natur

*Unser Grundkonzept heißt „**Natur erleben und verstehen**“.*

Der wöchentliche Feld- und Wiesentag ist ein Höhepunkt dieses Bildungsbereiches. Wir nutzen ihn gezielt damit die Kinder Naturerscheinungen unterschiedlicher Art, sowie Tiere und Pflanzen kennen- und achten lernen.

Auch das Sammeln von Naturmaterialien soll den Kindern die Möglichkeit geben, mit der natürlichen Umwelt in Kontakt zu treten.

Regelmäßig nutzen wir die landwirtschaftlichen Einrichtungen im Ort für Beobachtungsgänge. Dabei können die Kinder technisches Gerät, Fahrzeuge, Werkzeug und Gebäude kennenlernen.

In unserem Außenbereich haben die Kinder die Möglichkeit Pflanzen, Sträucher und Bäume beim Keimen und Wachsen zu beobachten.

Gezielt wollen wir Naturerscheinungen, entsprechend den jahreszeitlichen Gegebenheiten, verstärkt in die Räume holen. Jährlich gibt es bei uns eine Pflanzaktion mit unserem Patenbetrieb EDEKA-Hoffmann, aus Erleben, gesponsert durch die Edeka-Stiftung.

Im Alltag und bei naturbezogenen Projekten sensibilisieren wir die Kinder für den sorgsamen Umgang mit Naturressourcen.

Zu unserer Angebotspalette gehören aber auch spezielle Experimente für die Kinder z.B. das Kennenlernen von Aggregatzuständen und das Experimentieren mit Licht und Farben.



Verbandsgemeinde
Flechtingen



Kindertagesstätte
Eimersleben

Rahmenbedingungen

Einrichtungskonzeption Eimersleben

Technik

*Alte Telefone, Tastaturen und Radios werden im Tagesablauf von den Kindern im Spiel benutzt. In Projekten bieten die Erzieher*innen auch das „Herumbasteln“ an alten Geräten an.*

An der Werkbank haben die Kinder die Möglichkeit handwerkliche Tätigkeiten durchzuführen.

Beim Backen und Kochen erlernen die Kinder den Umgang mit funktionstüchtigen elektrischen Geräten.

Spiel

Das Spiel ist für jedes Kind bedeutsam und verändert sich mit den unterschiedlichen Entwicklungsstufen des Kindes und den damit verbundenen Fähigkeiten, aber auch Pflichten, die den Tagesablauf, vor allem der Hortkinder, prägen. Die Spielarten beginnen aus diesem Grund mit dem einfachen Hantieren und Alleinspielen im Krippenalter und entwickeln sich über das Rollen-, -Bau, oder Handpuppenspiel im Kindergartenalter hin zum Spiel mit komplexen Denk-, - oder Konstruktionsspielen im Hortalter.

Durch die Gruppenstruktur der Einrichtung findet Spiel ausschließlich in einer altersgemischten Gruppe statt, welches sich an den Interessen, Bedürfnissen und Wünschen der Kinder orientiert.

Das kindliche Spiel entspricht am ehesten den Besonderheiten des kindlichen Lernens. Deshalb ist in unserer Einrichtung das Spiel die Haupttätigkeit der Kinder. Sie schaffen sich eigene Welten, in denen sie König und Bestimmer sind. Das stärkt das Selbstbewusstsein. Das Spiel bietet Möglichkeiten Gefühle auszuleben und dient ihnen zur Entwicklung von Fantasie und Kreativität

Sie lernen im Spiel gewinnen zu wollen und verlieren zu können.

Das Spiel dient der Sprachentwicklung, da sich Kinder im ständigen Dialog befinden.

Beim Spielen können Kinder experimentieren, forschen und selbstbestimmt immer neue Erfahrungen machen. Der Spielfluss dient den Kindern dazu, der Wirklichkeit des „Klein-Seins“ zu entfliehen und sich als Große fühlen zu können. Das hält ihre kleine Seele gesund. Das Kennenlernen von eigenen Grenzen und die Entwicklung eines guten Körpergefühls erreichen die Kinder durch uneingeschränktes Freispiel. Somit können auch soziale Bezüge hergestellt, Bindungen, Freundschaften und Teamgeist entstehen.

*Die Aufgabe der Erzieher*innen sehen wir in der Beobachtung, des Analysierens und der eventuellen Dokumentation während des Spielens der Kinder. Durch den regelmäßigen Austausch der Beobachtungen, gelingt es uns eventuell die Spielqualitäten zu verbessern, indem wir den angemessenen Freiraum für freies oder angeleitetes Spiel schaffen. Wir können aber auch Spielpartner sein, zum Spiel anregen, vermitteln oder zur Not eingreifen.*

Umgang mit Spielzeugwaffen

Dateiname: Konzeption
erstellt: AK Konzeption, Kita Eimersleben
geprüft und freigegeben: Frau S. Heidemann-Müller



Seite: 13 von 25
am: 28.01.2021/04.22
am: 06.05..2022



Verbandsgemeinde
Flechtingen



Kindertagesstätte
Eimersleben

Rahmenbedingungen

Einrichtungskonzeption
Eimersleben

Wir selbst verurteilen Krieg und Gewalt. Folgende Überlegungen sind aber für unser pädagogisches Handeln bei diesem Thema ausschlaggebend:

Für die Kinder sind Kriege und Waffen in den Medien stets präsent und haben eine entsprechende Attraktivität, die durch Verbote allein nicht gelöst werden können. Spielzeugwaffen sind Symbole von Männlichkeit und stabilisieren die eher unsichere Geschlechtsrolle von Jungen in einer weiblichen Welt. Kleine Waffenspiele der Kinder kommen auch dem Bedürfnis der Kinder nach Macht, Herrschaft und Kontrolle entgegen. Die Kinder können dabei Kreativität entwickeln, Geschicklichkeit beweisen, Stärke erleben, letztendlich auch Selbstbewusstsein entwickeln. Kinderspiele können nicht aggressiv sein, weil zu den Wesensmerkmalen des Spiels Spaß, Spannung und Wohlbefinden gehören, Aggressivität hingegen ist immer verletzend.

Aggressive Themen im Kinderspiel machen nicht zwangsweise aggressiv. Die wirklichen Kriege führen immer noch die Erwachsenen und nicht die Kinder. Wir sehen bei diesem Thema auch die Chance, mit den Kindern eine Wertediskussion zu führen. Für uns ist diese Erscheinung im Spiel auch immer wieder eine Herausforderung, neue Spielthemen für die Kinder zu setzen.

Wir wollen also kleine Waffenspiele unter bestimmten Bedingungen, zeitweise, zulassen:

- *Die Kinder stellen sich ihre Waffen selbst her, gekaufte sind nicht geduldet.*
- *Räume und Zeiten werden begrenzt.*
- *Außenstehende dürfen in die Spiele nicht mit einbezogen werden.*
- *Die symbolische Ebene darf nicht verlassen werden. Sobald es wirklich weh tut, ist Schluss.*

2. Regeln und Umgang mit „Grenzerfahrungen“

Regeln sind für uns notwendige Bestandteile des Zusammenlebens der Kinder. Sie geben den Kindern Sicherheit und Orientierung für ihr Verhalten. Außerdem fördern sie die Frustrationstoleranz und die Fähigkeit zum Aushandeln von Kompromissen.

*Die Grundregeln in unserer Einrichtung, für ein angenehmes Zusammenleben, werden aus dem Alltagsleben der Kinder abgeleitet und weniger von uns Erzieher*innen vorgegeben. Die Kinder werden z.B. in Form von Partizipation durch Gesprächskreise bei der Erstellung von Regeln altersgemäß mit einbezogen. Somit sind die Regeln für alle verständlich und können auch in kindgemäßer Form präsentiert werden z.B. in Form von Plakaten. Durch kindgerechte Evaluationen der Regeln (im Gesprächskreis) werden die aufgestellten Regeln immer wieder auf ihre Zweckmäßigkeit hin überprüft. In dieser Form vermitteln wir Erzieher*innen auch die Wirksamkeit von Regeln und sprechen gemeinsam über Folgen bei der Nichteinhaltung.*



Verbandsgemeinde
Flechtingen



Kindertagesstätte
Eimersleben

3. Partizipation

Partizipation meint Beteiligung, Teilhabe. Die Kinder werden in Ereignisse und Entscheidungsprozesse, die das Zusammenleben betreffen, mit einbezogen. Die Erweiterung von Handlungsspielräumen für Kinder reicht allein nicht aus. Oft fehlen den Kindern Informationen über alternatives Handeln. Diese müssen die Erwachsenen bieten. Partizipation erfordert einen gleichberechtigten Umgang, keine Dominanz der Erwachsenen. Sie müssen den Kindern mit Neugier und Interesse begegnen. Für die Kinder darf die Partizipation nicht folgenlos bleiben. Ihre Entscheidungen müssen auch Konsequenzen haben. Für den Erwachsenen erfordert es Klarheit darüber, welchen Entscheidungsspielraum man den Kindern wirklich zugestehen möchte. Dieser muss den Kindern verständlich offengelegt werden. Es muss den Kindern eine Chance zur Realisierung ihrer Entscheidungen gegeben werden.

Beteiligungsmöglichkeiten der Kinder:

- *Feste Aufgaben und Verantwortung (Tischdienst, gegenseitige Unterstützung und Hilfe, Benimmregeln und Rituale)*
- *Die vielseitigen Gegebenheiten unserer Lebenswelt, sowie die Interessen und Bedürfnisse der Kinder bilden wichtige Schwerpunkte bei der Auswahl und Planung unserer Arbeit.*
- *Die Kinder haben die Möglichkeit, sich offen zu zeigen und einzubringen. Sie können sich z.B. bei der Raumgestaltung, Wechsel des Spielmaterials oder bei der Gestaltung des Außengeländes beteiligen.*
- *Bei dem Portfolio der Kinder, erstellen und gestalten die Kinder ihre Entwicklungs- und Lernprozesse sichtbar.*
- *Projektarbeit bei uns in der Kita, unterstützt ein ganzheitliches, selbständiges und eigenständiges Tun und Lernen der Kinder. Sie fördert die Urteils- Entscheidungs- und Handlungskompetenz.*
- *Spontanäußerungen und Mitteilungen sind im regelmäßig stattfindenden Stuhlkreis fast immer möglich.*

Beteiligungsmöglichkeiten der Eltern:

- *Alle zwei Jahre, zu Beginn des Kindergartenjahres, wird das Elternkuratorium gewählt, welches die Interessen der Kinder und Eltern vertritt. Eltern können über dieses auch ihre Wünsche und Anregungen äußern, bei Fest- und Eltern-Kind Aktionen mitgestalten.*
- *Elterninformationen werden regelmäßig veröffentlicht.*
- *In regelmäßigen Abständen werden die Eltern über pädagogische Inhalte, Schwerpunkte und Termine informiert und erhalten dadurch die Möglichkeit sich mit einzubringen, zu hinterfragen oder Sachthemen in ihren Familien zu vertiefen.*
- *Zweimal im Jahr stattfindende Elternabende bieten Raum und Zeit zur Reflexion.*



Verbandsgemeinde
Flechtingen



Kindertagesstätte
Eimersleben

Rahmenbedingungen

Einrichtungskonzeption Eimersleben

- *Auch die Eltern haben die Möglichkeit an den Lernprozessen ihrer Kinder teilzuhaben, durch die gemeinsame Gestaltung von Seiten im Portfolio der Kinder, wird es ein „Gemeinsames“*
- *Die Mitarbeit der Eltern bei Festen und Projekten ist jederzeit erwünscht.*
- *Der Eintritt in den Förderverein der Einrichtung ist immer eine Bereicherung*
- *Bei Kritik oder Einwänden gibt es die Möglichkeit, sich im Gespräch oder auch in schriftlicher Form an uns zu wenden.*
- *Die interne Elternumfrage ist für uns ein Baustein der Qualitätssicherung, um Verständnis und Zufriedenheit von Eltern und Kindergarten füreinander herzustellen.*

4. Inklusion/ Gender/ Diversität

Kinder sind in erster Linie individuelle Persönlichkeiten mit ihren Stärken, Vorlieben, Interessen, nicht Mitglied einer Personen-Geschlechtergruppe. Wir sind offen für alle Kinder - unabhängig von ihren unterschiedlichen Voraussetzungen, wie z. B. Religion, Geschlecht, Herkunft, Lern- und Entwicklungstempo. Wir sorgen dafür, dass unsere Kindertageseinrichtungen Orte sozialer und interkultureller Begegnungen sind und ermöglichen den Kindern so, sich in der Auseinandersetzung mit anderen zu entwickeln und zu bilden. Die pädagogischen Fachkräfte in unseren Einrichtungen sehen das Kind als eigenständige Persönlichkeit, in seinem familiären Kontext. Sie nehmen es mit seinen Stärken und Kompetenzen wahr und berücksichtigen den Entwicklungsstand jedes einzelnen Kindes. Arbeitsgrundlage für die pädagogischen Fachkräfte, in den Einrichtungen der Verbandsgemeinde, ist das Grundverständnis für die Situation eines jeden Kindes mit Blick auf dessen Ressourcen und Kompetenzen. Für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf gilt wie für alle Kinder der Grundsatz der Alltagsorientierung und Ganzheitlichkeit. Kinder werden durch die Gemeinschaft mit anderen Kindern und dem Kitaalltag angeregt und herausgefordert. Das nutzen wir, um an die Interessen des Kindes anzuknüpfen. Ausgehend von unseren Beobachtungen entwickeln wir gemeinsam mit den Eltern und Therapeuten des Kindes individuelle Förderziele.

Um sich möglichst unabhängig von ihrem Geschlecht entwickeln zu können, sollen die Kinder nicht durch stereotype Sichtweisen in ihren Erfahrungsmöglichkeiten eingeschränkt werden.

Ziel ist es Sensibilisierung und Verständnis für die Gleichberechtigung der verschiedenen Geschlechter zu entwickeln. Wir sehen es als Aufgabe, den Kindern möglichst viele verschiedene Identifikationsmöglichkeiten zu bieten, indem wir die Entwicklung eines Bewusstseins für das eigene Geschlecht fördern. Allen Kindern wird der gleiche Zugang zu allen Angeboten der Kindertageseinrichtung ermöglicht und es wird darauf geachtet, dass keine Ausgrenzung erfolgt. Die pädagogischen Fachkräfte beachten den Genderaspekt ebenso in der Beobachtung und Dokumentation und reflektieren die Bedeutung des erwachsenen Vorbildes in der Einrichtung.



Verbandsgemeinde
Flechtingen



Kindertagesstätte
Eimersleben

5. Nachhaltigkeit

Kinder eignen sich bereits in jungen Jahren Wissen und Grundlagen für umweltbewusstes und verantwortliches Handeln an. Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in Kindertageseinrichtungen zielt darauf ab, Kindern Raum und Möglichkeiten zur spielerischen Auseinandersetzung mit zukunftsrelevanten Themen zu bieten und sie in der Aneignung von Wissen und Kompetenzen zu unterstützen, die für ein verantwortungsvolles und umweltbewusstes Handeln erforderlich sind.

Ziel der pädagogischen Fachkräfte in der Verbandsgemeinde Flechtingen ist es, dass die Kinder in den Einrichtungen gesund aufwachsen (z.B. gesunde Baumaterialien oder gesunde Ernährung), Natur erleben (z.B. umweltpädagogische Begleitung); ökologisches Handeln kennenlernen (z.B. Energie und Wasser sparen), regenerative Energien nutzen und soziales Miteinander erleben.

Ein wichtiger Bestandteil des sozialen Miteinander von Nachhaltigkeit ist das Erlernen von kooperativen Kompetenzen, d.h. die Fähigkeiten, die es jemandem erlauben, sich wertschätzend mit anderen einem gemeinsamen Ziel zu nähern, vorurteilsfrei auf andere Menschen zuzugehen und sensibilisiert auf Diskriminierung zu reagieren.

In unseren Kindertagesstätten werden in ihrem Alltag Zugänge und Erfahrungsräume zu komplexen Fragen nachhaltiger Entwicklung geschaffen.

Wie leben Menschen hier und anderswo? Was passiert mit kaputtem Spielzeug? Woher kommt das Essen in unserer Kita?

Gemeinsam hinter die Dinge zu schauen, Zusammenhänge zu entdecken und auch den eigenen Alltag zu verändern. Dauerhafte Bildungsanlässe sollen erkannt und genutzt werden. Diese Bildungsanlässe bringen dann zum Beispiel Erfahrungen zwischen Kind und Natur hervor und fördern Fragestellungen zu Naturphänomenen. Es gibt in einer Kindertageseinrichtung viele Gelegenheiten, umweltbezogene Bezüge herzustellen.

Auf eine spielerische Weise werden zukunftsrelevante Themen erkannt und bearbeitet. Die Neugier und Erkundungslust der Kinder werden genutzt, um Themen wie Energie, Wasser oder Sonne zu hinterfragen und Alltagsbezüge herzustellen.

6. Beobachten und Dokumentieren

Das Beobachten und Dokumentieren der kindlichen Entwicklung ist fester Bestandteil unserer Arbeit. Mit dem Ziel, Bildungsprozesse zu erkennen und Kinder individuell zu fördern wenden wir verschiedene Beobachtungsformen und Dokumentationssysteme an.

Besonderen Wert legen wir auf die jährlich angebotenen Gespräche mit den Eltern zur Entwicklung ihres Kindes. Selbstverständlich gibt es immer eine Gesprächsbereitschaft der Erzieherinnen und nach Bedarf ein Gespräch mehr oder weniger. Grundlage für diese Elterngespräche bilden unsere Entwicklungsdokumentationen, die regelmäßig von den



Verbandsgemeinde
Flechtingen



Kindertagesstätte
Eimersleben

Rahmenbedingungen

Einrichtungskonzeption Eimersleben

*Erzieherinnen nach unterschiedlichen Zielsetzungen geführt werden. Der Entwicklungsbogen über erlernte Fähigkeiten und Fertigkeiten des beobachteten Kindes (für die Bereiche Sprache, kognitive Entwicklung, soziale Kompetenz sowie Fein- und Grobmotorik), sowie Beobachtungen in der Kindergruppe mit Aussagen zur Persönlichkeit des Kindes zum Erscheinungsbild, Vorlieben, Freunden, aber auch Ängsten und Blockaden dient dabei zur Unterstützung. Das Gespräch und der Austausch zwischen Eltern und Erzieher*innen steht aber im Mittelpunkt.*

Bei Entwicklungsverzögerungen und Gefährdungen werden die Eltern über das Hilfsnetzwerk informiert.

Die Beobachtung der Kinder ist für uns nicht Selbstzweck, sondern sie hilft uns beim Kennenlernen der individuellen Persönlichkeiten, insbesondere beim Aufzeigen ihrer Stärken und Entwicklungsschritte. Weiterhin können somit individuelle Bildungsangebote abgeleitet und kindliche Bildungsthemen analysiert werden.

Die von uns gemachten Beobachtungen sind Arbeitsgrundlagen für Teambesprechungen und Fallbesprechungen, insbesondere auf die bewusste Gestaltung der pädagogischen Bildungsprozesse. Sie dienen uns aber auch zur Evaluation der geleisteten Arbeiten.

Die Ergebnisse unserer Beobachtungen fließen z.B. in Lerngeschichten ein und werden in den Portfolios der Kinder dokumentiert.

7. Zusammenarbeit mit Personensorgeberechtigte

Unter dieser Zusammenarbeit verstehen wir, dass wir gemeinsam Verantwortung für die Kinder tragen, „Tageseinrichtung und Eltern, als Partner in gemeinsamer Verantwortung“ (siehe Bildung elementar, S. 60) dies aber mit getrennten Verantwortungsbereichen! Wir sehen uns dabei als professionelle Fachkräfte und die Eltern, als die wichtigsten Bezugspersonen und Experten ihrer Kinder.

Liebe Eltern, sollten Sie jedoch einmal eine andere Meinung zu unserer Arbeit haben: Bitte, reden Sie mit uns, nicht über uns.

Formen der Zusammenarbeit

- **Aufnahmegespräch**

Die Eltern informieren sich über die Einrichtung, das Konzept, den Tagesablauf, die Satzung und erfragen wichtige Dinge, die für die Aufnahme des Kindes von Bedeutung sind.

- **Elternabend**

Zweimal jährlich findet ein Elternabend statt, auf dem alle pädagogischen und organisatorischen Themen besprochen werden. Hier haben aber auch die Eltern die Möglichkeit, ihre Anliegen zu schildern und zu klären.



Verbandsgemeinde
Flechtingen



Kindertagesstätte
Eimersleben

Rahmenbedingungen

Einrichtungskonzeption Eimersleben

- **Entwicklungsgespräche**

*Den Eltern wird in jährlichen Abständen angeboten, Gespräche über Entwicklungsschritte ihrer Kinder zu führen. Bei Mehrbedarf stehen die Erzieher*innen nach Terminabsprache zur Verfügung*

- **Informationen**

Kurze Informationen erreichen die Eltern bei wichtigen Terminen über den Schaukasten im Eingangsbereich. Wichtige schriftliche Informationen finden Eltern an der Pinnwand im Flur oder erhalten sie ggf. per E-Mail durch die Leitung der Einrichtung. Tägliche „Türgespräche“ beim Bringen und Abholen, bieten zwar kurze, aber dennoch wichtige Möglichkeiten für einen kontinuierlichen Kontakt.

Für Anliegen der Eltern nimmt sich die Leiterin der Einrichtung ebenso Zeit. Termine werden nach Bedarf vereinbart.

- **Evaluation**

In regelmäßigen Abständen findet in unserer Einrichtung eine Evaluation durch eine anonyme Elternbefragung statt (ca. alle zwei Jahre)

- **Elternvertretung**

Einen besonderen Stellenwert hat die Arbeit des Kuratoriums.

Die Elternsprecher stellen ein wichtiges Bindeglied zwischen Kita-Personal und der Elternschaft dar, sie leisten einen wesentlichen Beitrag zur Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen allen Partnern. Durch die Weitergabe der Elternmeinungen und Anregungen unterstützen Elternsprecher das Team in der Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit. Bestehen seitens der Elternschaft Kritik oder Wünsche an die Kindertagesstätte, so geben die Elternsprecher diese dem Team vertraulich weiter.

Zu den Kuratoriumsmitgliedern wurden gewählt:

Frau Funke, Frau Jäger und Frau Seidel

Mitglied im Verbandsgemeindeelternrat ist Frau Jäger, sie nimmt Anliegen der Eltern oder der Kita an sich und trägt diese weiter.

- **Kita-Alltag**

- *Projektbegleitung*
- *Bereitstellung von Material und Ideen für Projekte*
- *Unterstützung bei Festen (z.B. Kuchenbasar)*
 - *Arbeitseinsätze*
 - *Renovierungen*

- **Förderverein**

Seit Oktober 2010 haben die Teichwichtel einen Förderverein „Förderverein KiTa Teichwichtel e.V.“ Hier können passive und aktive Mitglieder die Einrichtung finanziell sowie mitwirkend unterstützen.



Verbandsgemeinde
Flechtingen



Kindertagesstätte
Eimersleben

Rahmenbedingungen

Einrichtungskonzeption
Eimersleben

8. Feste und Feiern

Bei den Teichwichteln wird gern gefeiert.

- *Kindergeburtstag*
- *Fasching*
- *Osterfest*
- *Halloweenfest*
- *Weihnachtsfest*
- *Kindertag*

Im Jahresablauf der Teichwichtel finden aber auch Feierlichkeiten mit der Öffentlichkeit, wie Eltern, Großeltern, Verwandte und der Dorfgemeinschaft statt.

Nennenswerte Höhepunkte hier wären:

- *Oma-Opa Tag im Frühjahr*
- *Sportfest im Sommer*
- *Mutter/ und Vatertag im Wechsel*
- *Herbstfest*
- *Abschlussfest der Schulanfänger*

9. Öffentlichkeitsarbeit

Wie folgt wird Öffentlichkeitsarbeit in der Kita umgesetzt:

- *Herbstfest der Kindertagesstätte mit Tag der offenen Tür*
- *Aktive Teilnahme am Gemeindeleben (Feste und Feiern)*
- *Teilnahme an Aktionstagen, Veranstaltungen*
- *Geburtstagsständchen auf Bestellung*
- *Programme der Volkssolidarität*
- *Gratulation zu verschiedenen Jubiläen und Anlässen von Firmen und Einwohnern*
- *Auslage von Flyern*
- *Presseartikel*

10. Vernetzung und Kooperation

• **Träger**

Zwischen Träger, Mitarbeitern der Verwaltung und Kindertagesstätten Leitung findet regelmäßig ein gegenseitiger Informationsaustausch statt. Der Träger ist an der pädagogischen Arbeit interessiert und unterstützt das pädagogische Konzept der Kindertagesstätte.

Zwischen dem Träger und den Mitarbeitern der Kita besteht ein beidseitiges Vertrauensverhältnis.

• **Jugendamt**

Das Jugendamt informiert über das KiföG (Kinderförderungsgesetz), Fortbildungen, Infoveranstaltungen und Rundschreiben.



Verbandsgemeinde
Flechtingen



Kindertagesstätte
Eimersleben

Rahmenbedingungen

Einrichtungskonzeption Eimersleben

Laut § 8a SGB VIII haben die Fachkräfte des Kindergartens einen Schutzauftrag wahrzunehmen. Dieser beinhaltet insbesondere die Verpflichtung, dass Fachkräfte bei den Personenberechtigten oder Erziehungsberechtigten auf die Inanspruchnahme hinwirken, wenn sie diese für erforderlich halten und das Jugendamt informieren, falls die angenommenen Hilfen nicht ausreichend erscheinen, um die Gefährdung abzuwenden.

Bei drohender Gefährdung des Kindeswohls hat das Landratsamt fachliche Ansprechpartner, die den Kindergarten in der Vorgehensweise unterstützen.

- **Zahnarzt**

Jährliche Untersuchung der Kinder durch den zahnärztlichen Dienst

- **Gesundheitsamt**

Das Gesundheitsamt informiert uns in gesundheitlichen Fragen und Anliegen wie ansteckende Krankheiten, Meldepflicht, Lausbefall, usw.

- **Logopädie/Ergotherapie**

Die Sprachschule (Logopädie) und Ergotherapie können bei Bedarf im Kindergarten stattfinden. (Abhängig von der Anzahl der Kinder, die Förderung brauchen)

- **Frühförderstelle/Therapeuten**

Zur Frühförderung können Fachkräfte wöchentlich den Kindergarten besuchen. Hier werden allgemeine Entwicklungsauffälligkeiten (Wahrnehmung, Kognition, Motorik, Sprache) intensiv gefördert.

- **Grundschule**

Zusammenarbeit findet mit der Grundschule statt. Es soll demnächst eine Kooperationsvereinbarung vereinbart werden, in welcher geregelt ist, wie sich diese Zusammenarbeit gestaltet (siehe QM- Handbuch „Kooperation mit Grundschule“).

- **Vereine**

Seit Oktober 2010 gibt es für die Kita einen Förderverein. Die Mitglieder unterstützen die Kita gern bei Festen und Feiern, suchen Sponsoren für die Einrichtung. Hierbei wollen sie insbesondere die Arbeit der Erzieher*innen unterstützen. Gesammelte Gelder sollen für Präsente für die Kinder oder auch für Anschaffungen zur Unterstützung der Bildungsarbeit eingesetzt werden.

Die Vorsitzende ist Stefanie Funke.

Weitere Vereine des Ortes erfragen auch die Mitarbeit der Kita, z.B. die jährliche Mitgestaltung des Sportfestes oder Programmgestaltung der Volkssolidarität.

- **Andere Kitas**

Der Austausch mit anderen Kindertagesstätten hilft uns unser Wissensspektrum zu erweitern. Es finden Fallbesprechungen statt, um verschiedene Handlungsstrategien bei manchen Problemen anwenden zu können. Ebenso unterstützen wir uns gegenseitig, wenn Personal abwesend ist und Hilfe benötigt wird. Enge Zusammenarbeit besteht mit der Einrichtung in Alleringersleben.

- **Polizei**

Einmal im Jahr kommt auch die Polizei zu uns in die Einrichtung. Die Polizei zeigt den Kindern richtiges Verhalten im Straßenverkehr.



Verbandsgemeinde
Flechtingen



Kindertagesstätte
Eimersleben

Rahmenbedingungen

Einrichtungskonzeption Eimersleben

- **Fachschulen für Sozialpädagogik**

Durch die Begleitung der Praktikanten ist eine Zusammenarbeit mit den Fachschulen unabdingbar. Wir stehen im ständigen Kontakt miteinander, klären bestehende Probleme, tauschen uns über die Praktikanten aus und erfahren auch die derzeitigen Unterrichtsinhalte, welche den zukünftigen Fachkräften für die Einrichtungen, nähergebracht werden.

- **Kirche**

Einmal im Monat kommt der Gemeindediakon in die Einrichtung und bietet den Kindern verschiedene Projekte an.

11. Beschwerde- /Vorschlagsmanagement

Dieses Verfahren umfasst die Einführung und die Sicherung eines für die Eltern, die Kinder, das Team und den Träger zufriedenstellenden Umgang mit Ideen und Beschwerden. Feedbacks, in Form von Ideen und Beschwerden sollen als Chance wahrgenommen und genutzt werden, um eine kritische Einschätzung zu den Angeboten zu erhalten und die Einrichtungsqualität weiter zu verbessern. Ideen und Beschwerden können an verschiedenen Stellen angebracht werden, beim pädagogischen Personal der Kita, beim Elternrat, beim Träger oder bei der Leitung der Einrichtung (*siehe QM-Handbuch „Beschwerdemanagement“*).

12. Qualitätsmanagement

Qualitätsentwicklung ist täglich in unseren Hinterköpfen verankert und wir versuchen fortgehend daran zu arbeiten. Strukturierte Selbsteinschätzungen unter Einbeziehung von Qualitätskriterien beflügeln uns zu ständiger Auseinandersetzung mit der Qualität unserer Arbeit. Hierfür dient uns unser Qualitätshandbuch, welches Impulse gibt, unsere Arbeit in vielerlei Hinsichten zu überprüfen und zu reflektieren.

Durch unsere interne Evaluation überprüfen und entwickeln wir unsere pädagogische Arbeit in der Kita weiter.



Verbandsgemeinde
Flechtingen



Kindertagesstätte
Eimersleben

Rahmenbedingungen

Einrichtungskonzeption
Eimersleben

Evaluation im Bereich der pädagogischen Schwerpunkte unserer Arbeit im Jahr 2022

Das neue Jahr begann für die Kinder mit dem Projekt „Winter“. Die Mädchen und Jungen waren neugierig, was die Jahreszeit „Winter“ besonderes aufweist. Einer der Höhepunkte waren Experimente mit Schnee und Eis, was von den Kindern gewünscht wurde, aber nur teilweise umgesetzt werden konnte, aufgrund der Wetterlage. So wurden Handschuhe mit farbigem Wasser gefüllt und im Außengelände am Zaun aufgehängt. Die Kinder wollten beobachten, was mit dem Wasser passiert. Nach einer Woche tat sich bei den Handschuhen nichts, es war zu warm. Einige Kinder hatten die Idee, die Handschuhe in den Gefrierschrank zu legen. Am nächsten Tag waren alle begeistert über die bunten und gefrorenen Handschuhe. Freudig brachten sie diese nach draußen und konnten je nach Wetterlage ihre Handschuhe weiter beobachten. Die gewünschte Faschingsfeier der Kinder musste wegen Personalmangel ausfallen und wurde auf Ende März als „Kostümparty“ verschoben.

Durch unsere Feld- und Wiesentage bzw. Spaziergänge fragten die Kinder immer nach, welche Blumen in der Natur wachsen, dadurch entstand unser nächstes Projekt „Frühblüher“. Die Mädchen und Jungen lernten, wie aus einer Knolle eine Blume entsteht, indem sie die Knollen in Erde und Gläser einsetzten. Durch Gießen und Wärme konnten sie sehen, wie aus der Knolle eine Blume entstand.

Im Monat Mai war die Freude der Kinder besonders groß, weil sie nach der Pandemie endlich wieder ihre Muttis zur Muttertagsfeier in die Kita einladen durften. Mit viel Spaß trugen sie ihre erlernten Gedichte und Lieder vor und zeigten eine Bewegungsgeschichte. Bei Kakao und selbstgebackenem Kuchen verbrachten alle zusammen einen gemütlichen Nachmittag.

Ein ganz besonderer Höhepunkt war die Kindertagsfahrt zum Essehof. Aus den Erzählungen der Kinder konnten wir erfahren, dass sie sich eine Busfahrt zu den Tieren wünschen. Durch die finanzielle Unterstützung des Fördervereins der Kita und engagierter Eltern konnte die Fahrt stattfinden. Die Kinder erzählen auch heute noch von diesem erlebnisreichen Tag.

Bei unseren Wanderungen durch Feld und Flur sammelten die Kinder Naturmaterialien (Zapfen, Steine, Stöcker...), welche sie in den Sinnespfad legten. Sie konnten es kaum erwarten, barfuß den Sinnespfad zu erkunden.

Im Sommer haben alle viel Spaß mit Wasser, so dass daraus unser Projekt „Wasserkreislauf“ entstand. Die Kinder wollten wissen, woher das Wasser kommt und wo es bleibt. Anhand einer Erbse im abgedeckten Glas mit verschiedenen Erdschichten konnten die Jungen und Mädchen visuell wahrnehmen, wie die Feuchtigkeit im Glas hochsteigt und an der Folie sich Wassertropfen bilden und diese wieder zurück auf die Erde fallen.



Verbandsgemeinde
Flechtingen



Kindertagesstätte
Eimersleben

Rahmenbedingungen

Einrichtungskonzeption Eimersleben

Der verschobene Oma-Opa-Tag konnte endlich im Juni stattfinden. Die Kinder bastelten Einladungen und Geschenke für ihre Großeltern und übten ein Programm ein. Die Mühe der Kinder wurde belohnt durch den Applaus der Omas und Opas.

Im Juli durften wir wieder das Sportfest auf dem Sportplatz eröffnen. Die Kinder hatten einige Vorschläge für die Stationen, z.B. Zahlenland, Schubkarrenrennen, Wasserlauf. Die Beteiligung an den Stationen war riesengroß, die Kinder motivierten sich gegenseitig mit viel Freude und waren am Ende stolz auf ihre erhaltenen Medaillen.

Die Kinder essen jeden Tag in der Kita Obst und Gemüse, besonders gut schmecken allen die Äpfel. Einige Kinder wollten wissen, warum manche Äpfel anders schmecken. Daraufhin entstand das Projekt „Der Apfel“. Die Mädchen und Jungen konnten Äpfel von zu Hause mitbringen, welche dann in der Kita verkostet wurden. Mit Stolz verkündeten einige Kinder, welche Apfelsorte sie mitgebracht haben. Ein erlebnisreicher Vormittag war das „Apfelpflücken“ bei einer Familie im Garten. Aus den gepflückten Äpfeln bereiteten die Kinder Apfelkompott und Apfelsaft zu. Zum Abschluss wurde Apfelkuchen gebacken, der zum Apfelfest angeboten wurde, welches unser Höhepunkt vom Projekt war. Beim Apfelfest zeigten die Kinder den Eltern und Großeltern, was sie alles über den Apfel gelernt haben.

In der Vorweihnachtszeit schauen die Kinder zu Hause Märchen und fragten, ob wir in der Kita auch Märchenbücher haben. So entstand die Idee zum Märchenprojekt. Die Kinder brachten auch eigene Bücher, CD´s und Bilder mit. Am schönsten fanden sie das Märchen „Hänsel und Gretel“ und wollten auch gern mal ein Knusperhäuschen haben. Sie überlegten, wie man so ein Häuschen herstellen kann. Aus Keksen, Puderzucker und Eischnee zauberten sich die Kinder wunderschöne Knusperhäuschen, welche noch mit Süßigkeiten verziert wurden. Die Puppenbühne „Noldin“ führte die Geschichte „Verhexte Weihnachten“ auf, was alle Kinder in Staunen versetzte. Sie erzählen immer noch davon.

Endlich konnten wir dem Wunsch der Kinder nachkommen und den Geburtstagskalendarer im Gruppenraum fertigstellen. Die Kinder brachten dazu ein Foto von sich mit, das einlaminiert wurde. Sie malten Perlen entsprechend ihrem Alter an und fädelten diese an einem Band auf. Zum Geburtstag erinnern uns die Kinder daran, dass sie jetzt eine Perle anmalen möchten. Die Kinder schauen sich gern den Geburtstagskalendarer an.

Ziele für die Kinder 2023:

- Beschaffung von neuem Material für die Bewegungsbaustelle
- Gestaltung des Kräutergartens im Vorgarten

Ziele für das Team 2023:

- Regelmäßige Dienstberatungen, um Projekte besser planen zu können



Verbandsgemeinde
Flechtingen



Kindertagesstätte
Eimersleben

Rahmenbedingungen

Einrichtungskonzeption
Eimersleben

Mit Wirkung vom 08.22 tritt die Konzeption in Kraft.

Zustimmung von:


Verbandsgemeinde
Flechtingen
Lindenplatz 11-15
Verbandsgemeindebürgermeister

Flechtingen, 26.08.22
Ort/Datum


Kita Leitung

Eimersleben, 26.08.2022
Ort/ Datum


Vorsitz Elternkuratorium

Eimersleben, 04.01.2023
Ort/ Datum